

Der Eichenprozessionsspinner

Der Eichenprozessionsspinner (*Thaumetopea processiona* L.) vermehrt sich seit einigen Jahren in den wärmeren Regionen Baden-Württembergs und ist in den vergangenen Jahren auch im Landkreis Biberach angekommen.

Experten rechnen künftig mit dem verstärkten Auftreten dieser früher als selten eingestuftes Falterart. Der Eichenprozessionsspinner ist als Nachtfalter vollkommen harmlos. Ab dem dritten Larvenstadium (in unserer Gegend etwa Ende Mai bis Anfang Juni) wachsen den Raupen sehr feine Brennhaare, die auf Haut und Schleimhäuten von Menschen allergische Reaktionen hervorrufen können. Dann ziehen sich die älteren Raupen tagsüber zum Häuten in ihre Gespinnstnester am Stamm und in Astgabeln zurück. Von dort aus gehen die Raupen wie in einer Prozession auf Nahrungssuche.

In dieser Zeit ist eine Bekämpfung möglich, indem die Bäume mit einem biologischen Pflanzenöl besprüht werden (für Menschen ungefährlich, trotzdem wird das Umfeld der behandelten Bäume für zwei Tage abgesperrt).

Die Gemeinde wird auch in diesem Jahr an zahlreichen Bäumen in der Nähe von öffentlichen Anlagen und Wohnhäusern diese Bekämpfung durchführen.

Leider ist nicht an allen betroffenen Bäumen, wie zum Beispiel in Waldgebieten oder in der freien Landschaft, eine Bekämpfung möglich. Beachten Sie dort und wo eine Bekämpfung nicht erfolgreich war bitte die nachfolgenden Hinweise.

Wirksamer Schutz

Der wirksamste Schutz vor den Brennhaaren ist, betroffene Gebiete in der kritischen Verbreitungszeit zu meiden. Schauen Sie sich Bäume (Eichen!), unter denen Sie spazieren gehen oder Ihre Liege- und Picknickplätze einrichten wollen, genau an. Achten Sie auf Nester des Eichenprozessionsspinners. Setzen Sie sich in befallenen Gebieten nicht ins Gras oder auf den Boden. Lassen Sie Hunde nicht frei herumlaufen; auch Haustiere können Raupenhaare in die Wohnung tragen. Bedecken Sie empfindliche Hautbereiche wie Nacken, Hals, Unterarme und Beine. Berühren Sie die Raupen oder die Nester nicht. Sollte es dennoch zu Kontakt kommen, spülen Sie die betroffenen Körperstellen gründlich ab. Und bitte nicht kratzen!

Solange Raupennester erkennbar sind, sollte auf Holzernte oder Pflegemaßnahmen verzichtet werden. Ihre Bekämpfung sollte nur von Fachleuten ausgeführt werden.

Bei Kontakt mit Raupenhaaren:

- Sofort Kleider wechseln, duschen und Haare waschen!
- Die Kleidung unbedingt waschen!
- Gegen den oft sehr heftigen Juckreiz helfen Arzneimittel wie Fenistil oder Soventol, die auch gegen Insektenstiche verwendet werden.
- Bei Auftreten allergischer Symptome sollte ein Arzt oder Hautarzt aufgesucht werden. Bitte erwähnen Sie den (möglichen) Kontakt mit Raupenhaaren.

Weitere Infos unter:

- <https://www.rentokil.com/de/eichenprozessionsspinner/eichenprozessionsspinnerbekaempfung/>
- <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/schmetterlinge/nachtfalter/28380.html>

Beispiele von Nestern:

